

Brüssel-Seminar

15.-17.11.2023



Seminar im Europarecht

Themen: Aktuelle Rechtsfragen des institutionellen und materiellen Unionsrechts

Das Seminar beinhaltet neben einer Einführungsveranstaltung und zwei Seminarnachmittagen in Freiburg eine dreitägige Reise nach Brüssel, wo mehrere Institutionen u.a. der Europäischen Union besucht werden (Europäische Kommission, Europäisches Parlament, Rat der EU, Schweizer Mission, etc.).

Teilnahmevoraussetzungen

- Das Seminar richtet sich an Studierende im Master- oder Bachelorstudium, die sich besonders für das Recht der Europäischen Integration interessieren
- Besuch der Einführungsveranstaltung am **15. Mai 2023 um 18:15 Uhr** (Themenvergabe; siehe Themenliste im Anhang)
- 15-minütiger Vortrag zum jeweiligen Seminarthema an einem Seminarnachmittag in Freiburg (**27.10. resp. 03.11.2023, 14:15-18:00 Uhr**). Die Teilnahme an beiden Terminen ist obligatorisch und Voraussetzung für die Anerkennung.
- Teilnahme an der dreitägigen Studienreise nach Brüssel vom **15.-17. November 2023**
- Verfassen einer (Pro)Seminararbeit bis zum **29. Februar 2024** (fakultativ, siehe unten)
- Zwingend: Gutes Passivverständnis der französischen, deutschen und englischen Sprache
- Anmeldung mittels Formular (<https://www3.unifr.ch/ius/epiney/de/lehre/seminare/>) sowie mit Notenblättern, Sprachnachweisen und einem Motivationsschreiben bis **10. Mai 2023** an evamariamichelle.hunziker@unifr.ch (min. 10 und max. 15 Teilnehmende)
- Kosten: CHF 150.- (2 Übernachtungen inkl. Frühstück). Nicht inbegriffen ist die An- und Abreise nach Brüssel. Diese ist von den Studierenden individuell zu organisieren und zu finanzieren. Die Versicherung ist ebenfalls Sache der Studierenden.

Validierung

1. Seminararbeit Master (5 ECTS): Mind. abgeschlossenes IUR II, Teilnahme an allen Terminen, Halten eines 15-minütigen Vortrags, Verfassen einer schriftlichen Arbeit im Umfang einer Proseminararbeit (36'000-60'000 Zeichen)
2. Spezialkredite Master (5 ECTS): Mind. abgeschlossenes IUR I, Teilnahme an allen Terminen, Halten eines 15-minütigen Vortrags, Verfassen einer schriftlichen Arbeit im Umfang einer Proseminararbeit (36'000-60'000 Zeichen)
3. Spezialkredite Master (2 ECTS): Mind. abgeschlossenes IUR I, Teilnahme an allen Terminen, Halten eines 15-minütigen Vortrags
4. Proseminararbeit Bachelor (3 ECTS) und Spezialkredite Master (2 ECTS): Mind. abgeschlossenes IUR I, Teilnahme an allen Terminen, Halten eines 15-minütigen Vortrags, Verfassen einer schriftlichen Arbeit im Umfang einer Proseminararbeit (36'000-60'000 Zeichen)

Themenliste

Institutionelle Fragen:

- 1) EU-Rechtsgrundlagen für eine wertorientierte (z.B. feministische) EU-Aussen(handels)politik
- 2) Das EU-Gesetzgebungsverfahren und seine Prinzipien: Eine Analyse der Rechtsprechung zu Transparenz und Zugang zu Dokumenten unter besonderer Berücksichtigung der Rs. T-163/21
- 3) Die Europäische Bürgerinitiative als Instrument der direkten Demokratie (im Lichte der EuGH-Rechtsprechung) – ein Vergleich mit der Volksinitiative in der Schweiz
- 4) Das Initiativrecht der Europäischen Kommission als Teil des Prinzips des institutionellen Gleichgewichts: Theoretische Begründung und konkrete Rechtswirkungen im Lichte der aktuellen EuGH-Rechtsprechung (u.a. Rs. C-24/20)

Europäisches Umweltrecht:

- 5) Gibt es ein Individualrecht auf intakte Umwelt? Eine unionsrechtliche Analyse unter Berücksichtigung u.a. der Rs. C-565/19 P und C-61/21
- 6) «Climate Cities» – Unionsrechtliche Spielräume für klimabewusste Städte, unter Berücksichtigung der verb. Rs. C-177/19 P bis C-179/19 P (Deutschland – Ville de Paris u. a.)
- 7) Mit vereinten Kräften für die Umwelt – kollektiver Rechtsschutz im EU-Umweltrecht, unter Berücksichtigung der Aarhus-Konvention und der Rs. C-873/19
- 8) Berücksichtigung des Umweltschutzes bei der Erarbeitung neuen Unionsrechts – eine rechtliche Analyse von Art. 11 AEUV (auch) im Lichte des Post-Covid Aufbauplans «NextGenerationEU»

Schengen/Dublin:

- 9) Die Mitwirkung der Schweiz beim Gesetzgebungsverfahren der EU im Bereich Schengen – *Decision-shaping* als Erfolgsrezept für assoziierte Drittstaaten?
- 10) Möglichkeiten und Voraussetzungen der Schliessung von Binnengrenzen im «Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts» (unter besonderer Berücksichtigung der verb. Rs. C-368/20 u. C-369/20)
- 11) Kollektivausweisungen an den EU-Aussengrenzen: Vorgaben des Unionsrechts und der EMRK
- 12) Die Bindung der Schweiz als assoziierter Dublin-Staat an die Grundrechtecharta der EU im Rahmen des Dublin-Verfahrens

Beziehungen Schweiz-EU:

- 13) Die Vereinbarkeit nationaler Massnahmen zum Schutz der Arbeitnehmenden mit dem Entsenderecht der EU (RL 96/71 und RL 2014/67), insbesondere im Lichte der Rs. C-205/20 und C-219/20
- 14) Das Daueraufenthaltsrecht nach der Freizügigkeitsrichtlinie 2004/38 mit Vergleich zum Personenfreizügigkeitsabkommen Schweiz-EU: Auswirkungen einer möglichen Übernahme durch die Schweiz
- 15) Rechtsübernahmemechanismen im Vergleich: Institutionelles Abkommen Schweiz-EU (InstA), Schengen, Dublin und EWR-Abkommen
- 16) Nationale Souveränität oder Autonomie des Unionsrechts? Der Streitbeilegungsmechanismus im Institutionellen Abkommen Schweiz-EU (InstA) im Vergleich mit dem Austrittsabkommen EU-UK